

Nähere Informationen bei:

Hans Gahleitner  
Eckersberg 4  
4122 Arnreit  
0043(0)7282 20758  
[info@amebnerhof.at](mailto:info@amebnerhof.at)  
[www.amebnerhof.at](http://www.amebnerhof.at)



## Neue Erkenntnisse bei der Kultivierung von Ackerbohnen

**Erfahrungsbericht vom  
Züchter der Ackerbohne  
BIORO, Hans Gahleitner**

Um erfolgreich Ackerbohnen kultivieren zu können, müssen einige Fruchtfolgeregeln und Kultivierungsmaßnahmen eingehalten werden:

**Bodenbearbeitung:** Empfehlenswert ist eine **tiefe** Bodenlockerung im Herbst, wenn der Boden noch Wärme enthält, also nicht zu spät.

Denkbar ist eine tiefe Pflugfurche, besser wäre aber eine Bodenbearbeitung mit dem Grubber oder eine Tiefenlockerung mit dem Turriel-Tiefenlockerer in einer Tiefe von 40 cm. Damit haben wir auch im trockenen Vorjahr die besten Erträge erreicht.

Pflugsohle und Unterbodenverdichtungen verhindern die Wurzelbildung, somit auch die Stickstoffbindung im Boden und vermindern letztlich den Ertrag. Die Ackerbohne ist wie eine **Hackfrucht** zu sehen, das heißt, sie braucht während der Vegetationszeit Sauerstoff im Wurzelraum und kann selber keine Bodenverdichtungen aufbrechen.





**Hinweise zur Fruchtfolge:** Sehr schlechte Vorfruchtwirkung auf Ackerbohnenkulturen haben mehrjährige Rotklee- und Luzernebestände. Der **Kulturabstand** sollte mindestens 4 Jahre betragen. Bei mehrjährigen Kleegräsern mit höherem Grasanteil kann der Kulturabstand auf 3 Jahre verringert werden. Gräserbestände, Weißklee, Alexandrinerklee, Gelbklee und Bastardraygräser verringern den Abstand in der Fruchtfolge auf drei Jahre.

Werden Ackerbohnen in einem Betrieb das erste Mal kultiviert, ist es empfehlenswert, das Saatgut mit Erde von Ackerbohnenkulturen zu beizen oder biologische Beizmittel einzusetzen, die die Entwicklung der Knöllchenbakterien fördern.

All diese Methoden der Kultivierung erhöhen zwar die Pflegekosten, aber die Sicherheit in der Ertragsleistung steigt an und die Saatgutkosten verringern sich.

**Aussaat und Kultivierung:** Vor der Aussaat sollte nochmals tief gelockert werden. Die Ablagetiefe der Ackerbohne beträgt 8 -15 Zentimeter. Ausgesät wird zwischen dem 15. März und dem 10. April. Die Ackerbohne Bioro ist bis zu minus 4 Grad auf Frost unempfindlich. Gesät wird am besten mit einer **Einzelkornsämaschine**, Reihenabstand 40 bis 50 cm, bei guten Tonböden 30 bis 35 Körner/m<sup>2</sup> . Saatgutbedarf Normalsämaschine: 120-140 kg/ha (bei sandigen Böden bis zu 180kg/ha)

Die Bohnenfelder werden im Voraufbau gestriegelt. Da Ackerbohnen wie Hackfrüchte behandelt werden sollen, müssen sie bei einer Pflanzhöhe von 20 bis 30 cm mit einer **Tiefenhacke** bearbeitet werden. Die Bearbeitungstiefe beträgt je nach Bodendichte bis zu 15 cm. (In Steiflächen kann natürlich nicht gehackt werden.) Die Bohnen bleiben in Reihen mit 40 bis 50 cm Abstand standfester und gesünder und bringen eine höhere Ertragsleistung als beim Anbau mit der Normalsämaschine.



Wurzeln der Ackerbohne Bioro im Zwischenfruchtgemenge